

Auf bestem Weg zu Olympia 2020

Kanu Erfolg für den gastgebenden Kanuclub Biel-Maggingen. Quasi in allen Disziplinen des Jugendlaloms klassierten sich Einheimische auf dem Podest. So auch Florina Strähl.

Daniel Martiny

Was passiert, wenn man die beste Bieler Kanufahrerin Florina Strähl und die überragende Bernerin Svenja Matti zusammen auf der Schüss in den Canadier-Zweier setzt? Sie dominieren ihre Altersklasse nicht nur nach Belieben, sondern deklassieren im U16-Mixed die gesamte Konkurrenz um sieben und mehr Sekunden. Die beiden 15-jährigen Nachwuchscracks wurden laut dem OK kurzfristig in ein Kanu gesetzt und bestritten erstmals den Slalom durch die 18 Tore gemeinsam. «Ein geniales Erlebnis», sagt Svenja Matti vom Kanuclub Bern. Man habe sofort den Rhythmus gefunden. Ihre Partnerin habe vorne im Kanu den Takt angegeben und auch die Synchronisation habe auf Anhieb geklappt. «Es macht im Doppel gleich noch mehr Spass», bestätigt die Bielerin Florina Strähl. Dieses neue Duo müsse man sich merken.

Mehrfach Gold gewonnen

Florina Strähl startet für den Kanuclub Biel-Maggingen. Die 15-jährige kommt aus Täuffelen und fährt bereits seit vier Jahren aktiv. In dieser Zeit hat sie in ihren Junioren-Kategorien an den Schweizer Meisterschaften zwei Goldmedaillen geholt. Und Strähl hat für die nahe Zukunft grosse Ziele: Erneut stehen die Schweizer Meisterschaften an, anschliessend geht es darum, sich für die EM, WM und sogar für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Im Canadier-Einer der Mixed-Kategorie holt sich Strähl den Sieg mit über 13 Sekunden Vorsprung auf ihre Doppelpartnerin Svenja Matti.

«Ich bin sehr zufrieden, auch wenn die Verhältnisse trotz hohem Wasserstand auf der Schüss für mich eher zu einfach waren», so Strähl. In der Kategorie Frauen U16 K1 muss sich Strähl von Svenja Matti zwar geschlagen geben und landet auf Rang vier. Dies allerdings auch nur darum, weil sie pro Lauf wegen Touchieren einer Torstange je zwei Sekunden Strafzeit aufgebremst erhielt. «Was Florina benötigt, ist nun vor allem viel



Volle Kraft voraus: Florina Strähl vom Kanuclub Biel-Maggingen (vorne) mit ihrer Trainingspartnerin Svenja Matti auf Siegeskurs im Kanadier-Zweier. Daniel Käsemann

Wettkampfpraxis an internationalen Anlässen», sagt ihr Trainer Sebastian Ries. Die Kanutin sieht dies ähnlich: «Ich liebe vorab die Herausforderungen im Wildwasser. Weil es in der Schweiz keinen eigentlichen Wildwasserkanal gibt, freue ich mich nun auf die anstehenden Trainingslager in Frankreich.»

Versprechen für die Zukunft

Das Duo Strähl/Matti besitzt also beste Voraussetzungen für eine grosse Karriere im Kanusport. Auf die Frage nach dem grossen Ziel, nehmen beide Athletinnen sogleich das Wort «Olympiade» in den Mund. Auch die Bernerin Svenja Matti, die aus einer Kanufamilie stammt, kennt kaum ein anderes Ziel. 2020 oder 2024 soll es soweit sein. Grosse Euphorie, viel Fleiss und vor allem riesige Freude für ihren Sport sind bei den beiden jungen Frauen sofort ersichtlich. In Zukunft wollen sie weiter an

ihre Form schleifen: «Jetzt geht es darum, dass ich meine Kräfte während eines Laufes noch besser aufteile, dann kann ich noch schneller fahren», sagt Strähl, die auch nach einem anstrengenden Tag mit mehreren Läufen am liebsten gleich nochmals an den Start gehen würde, um die Strecke, die sie unterdessen auswendig kennt, nochmals zu absolvieren.

100 Kanuten im Einsatz

Den über 100 jungen Kanuten an der 15. Austragung des Bieler Kanuslaloms geht es ähnlich. Sie bekommen kaum genug und wollen sich stetig verbessern. Eine ganz starke Leistung gelang am Sonntag dem erst zehnjährigen Lysser Arik Bütikofer, der bereits im Vorfeld zu den Favoriten in seiner Altersklasse gehörte (siehe BT vom Samstag). Im Kajak-Einer deklassierte er seinen Klubkollegen vom KCBM, den ebenfalls zehnjährigen Laurent

Giosch, um nicht weniger als 18,76 Sekunden. Ab dieser Leistung staunte sogar der Bieler Routinier Lukas Werro, mehrfacher Schweizer Meister, Europameister und Olympia-Teilnehmer, der sich seinerseits im Kajak in einem Slalom der Kategorie Männer U34 den Sieg nicht nehmen liess.

Kanu: 15. Jugendlalom Biel. Kajak Einer. Mixed U10: 1. Arik Bütikofer, KCBM (Kanuclub Biel-Maggingen) 116,86. 2. Laurent Giosch, KCBM 135,62. Canadier Einer. Männer U14: 1. Livio Matti, (KK Bern) 106,19. Kajak Einer. Männer U16: 1. Noé Anderegg, KCBM 73,65. 2. Noah Huber, KCBM 77,44. 3. Dominik Zehnder, WVZ 80,65. Kajak Einer. Frauen U16: 1. Svenja Matti, KK Bern 82,55. Ferner: 4. Florina Strähl, KCBM 88,20. Kajak Einer. Männer: 1. Lucas Werro, KCBM 60,80. 2. Loic Bianzina, KCBM 67,93. 3. Nicolas Stanik, CC Genf 68,97. Kajak Einer. Frauen: 1. Andrea Gratwohl, KCBM 75,68. Canadier Einer Mixed. U16: 1. Florina Strähl, KCBM 88,23. 2. Svenja Matti, KKB 102,17. Kajak Einer. Männer U14: 1. Livio Matti, KKB 85,58. Canadier Zweier, Mixed U16: 1. Florina Strähl/Svenja Matti, KCBM 114,02. 2. Sven Raschle/Shane Vögeli, TWV 121,49. 3. Zoé Frey/Zoé Gonin, CC Genf 121,70. Regataspriint. Männer U16: 1. Noé Anderegg KCBM 39,63. 2. Basil Jenni, SKF 40,69. 3. Noah Huber, KCBM 41,24.

Überzeugende Seeländer Leistungen

Voltige Am Turnier in Lengnau haben sich die favorisierten Teilnehmer souverän durchgesetzt. Andrea Wyss-Signer wurde für ihr 25-Jahr-Jubiläum als Lengnauer Longenführerin geehrt.

Die Voltigegruppe Lengnau hat in ihrer Reitschule Diana diverse Gruppen aus der ganzen Schweiz zu ihrem nationalen Wettkampf begrüsst. Eine gute Mischung aller Leistungsklassen führte zu einem interessanten, abwechslungsreichen Programm. Die Voltigegruppe Lengnau ist einer der ältesten in der Schweiz zurzeit aktiven Vereine. Vor über vier Jahrzehnten begann ihre Geschichte und beinahe so lang dabei ist Andrea Wyss-Signer. Sie wurde dieses Jahr für ihre 25-jährige Tätigkeit als Trainerin und Longenführerin besonders geehrt.

Mit der Meinisberger Voltigegruppe Pegasus ging dieses Jahr auch ein neuer Verein aus dem Seeland an den Start. Noch reichte es der abgesplitterten Gruppe der Voltigegruppe Lengnau nicht zu Spitzenresultaten. Der Sieg in der höchstdotierten Kategorie S ging an Lengnau 1.

Die von den Lengnauern erreichte Note übertraf dabei ihre eigenen Erwartungen. Zuoberst auf dem Podest klassierten sich zudem Biel-Ipsach IV in der Kategorie BJ. Die jüngsten Voltigierer gewannen vor Lengnau 4 und Athleta IV. Ebenfalls zu Rang 1 gelangten Anja Gassner (Athleta) in der Kategorie BJ und Patricia Bart (Athleta). Bart siegte mit einer Kür im Galopp vor Annina Basso (Athleta) in der Kategorie SJ, der höchsten Leistungsklasse für Junioren. Grossartig auch die Leistung im Pas-de-Deux der Lengnauer Céline Ballario und Yannik Wyss. Bemerkenswert war, dass dieses Pas-de-Deux in dieser Saison erstmals an den Start ging und dabei bereits eine Note von über 7,0 erreicht hat.

Der gastgebende Verein holte sich weitere Erfolge: So kam Lengnau 3 in der Kategorie B zu einem zweiten Rang. Es handelte sich dabei um den ersten offiziellen Start der Gruppe mit ihrem neuen Pferd «Dawn Lux». Rang zwei holte sich ebenfalls Lengnau 2 in der Kategorie L. Dieses Resultat bringt der zweiten Mannschaft der Lengnauer den Aufstieg in die nächsthöhere Kategorie. Die Junioren von Athleta überzeugten hingegen zweimal mit einem zweiten Rang im MJ und sogar im SJ. *dmb*

Nachrichten

American Football

Bienna Jets beenden NLB-Saison auf Platz 4

Die Bienna Jets haben ihre NLB-Saison mit einer 36:69-Heimniederlage gegen Tabellenführer Zürich Renegades beendet. In der Schlussrangliste belegen die Bieler den 4. Platz mit drei Siegen und sieben Niederlagen. *fri*

Inlinehockey

Biel Skater 90 im Cup-Halbfinal

Die NLA-Mannschaft der Biel Skater 90 hat sich für die Halbfinals des Schweizer Cups qualifiziert. In einer hart umkämpften Viertelfinalpartie bezwangen die Bieler nach einem zwischenzeitlichen Viertore-Rückstand Sayaluca Cadempino Lugano noch mit 9:8. *fri*

Laufsport

Einstimmung auf die Course des Pavés

Die Verantwortlichen der Course des Pavés in La Neuveville organisieren regelmässig ein morgendliches Jogging. Los geht es am Donnerstag um 5.30 Uhr vor dem Restaurant Le Néunphar in Saint-Joux. *JdJ/fri*

Segeln

Alinghi übernimmt mit Sieg die Führung

Alinghi hat an den Extreme Sailing Series Act 3 in Barcelona vor den grössten Konkurrenten Oman Air und SAP gewonnen. Das Schweizer Team mit dem Bieler Segler Nils Frei übernahm Dank dieses Erfolges von SAP auch gleich noch die Führung im Gesamtklassament. *fri*

Schlossmatte feiert seinen Aufstieg

Tennis Schlossmatte hat mit einem 5:1-Sieg in Muttenz den Aufstieg in die NLC perfekt gemacht. Mit 1:5 gegen Montreux verloren hat dagegen der TC Biel.

Nach dem bitteren Abstieg vor einem Jahr hat der TC Schlossmatte seine starke 1.-Liga-Saison mit der sofortigen Rückkehr in die Nationalliga C gekrönt. Gross war die Freude beim Aufsteiger im Anschluss an den entscheidenden 5:1-Sieg am Samstag in Muttenz. «In der Garderobe des TC Muttenz haben wir bereits das erste Fest steigen lassen, mit Musik, Bierduschen und einer ausgelassenen Stimmung», schildert ein gutgelaunter Sandro Salvi die erlebten Emotionen.

Salvi dreht das Spiel

Ein Spiel mussten die Gäste abgeben. Der RI-klassierte Teamleader

von Muttenz, Benjamin David Ruffer, bezwang den R2-klassierten Nidauer Spieler Leander Gabathuler glatt in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:1. Vorentscheidend war indes der Sieg von Salvi. Im Wissen, dass die eigene Mannschaft auf den hinteren Spielpositionen klar besser klassiert war. Im Duell zwischen zwei R2-Akteuren musste Salvi den Startsatzen gegen Simon Bürgi knapp mit 5:7 abgeben, holte dann aber den zweiten deutlich mit 6:1. Der Entscheidungssatz ging schliesslich mit 6:4 an den Schlossmatte-Routinier. «Nach Krämpfen Mitte des dritten Satzes habe ich mich bei diesem sehr heissen Wetter mental irgendwie noch durchgekämpft», erzählt Salvi. Die restlichen Einzelpartien gingen jeweils klar in zwei Sätzen an die durchwegs besser klassierten Gäste.

«Als Daniel Schweizer sein Einzel zum Stand von 5:0 für uns gewann, war der Aufstieg perfekt. Wir liefen wir alle zu ihm auf den Platz und jubelten.» Das Ziel in

Muttenz sei ganz klar dieser Sieg gewesen, der letztlich bereits nach den Einzeln feststand und die Doppel überflüssig machte. «Zuhause in unserem Klubhaus angekommen, haben wir weitergefeiert und waren danach noch bis in die frühen Morgenstunden in der Stadt», so Salvi. Damit ist der TC Schlossmatte nächstes Jahr wieder in der NLC vertreten.

N-Spieler zu stark für Biel

Den Aufstieg verpasst hat dagegen der TC Biel mit einer 1:5-Heimniederlage gegen Montreux. Die Gäste traten gleich mit zwei N-klassierten Spielern an, die jeweils mit 6:0, 6:0 siegten. Einzig Biels Teamcaptain Marc Hofstetter konnte sein Einzel gewinnen. Die restlichen Partien gingen an die höher eingestufteten Gäste. *fri*

Männer. Interclub 1. Liga Aktive. Aufstiegs-spiele. 6. Runde: Muttenz - Schlossmatte 2 1:5. Biel - Montreux 1:5. - Schlossmatte 2 steigt damit in die Nationalliga C auf, Biel spielt eine weitere Saison in der 1. Liga.

Yachtclub Bielersee bestätigt seine guten Leistungen

Segeln Der Yachtclub Bielersee hat sich in der Super League erneut auf Platz 4 klassiert. La Neuveville wurde in Luzern Siebenter.

Der Yachtclub Bielersee hat wie schon Anfang Mai in Kreuzlingen auch Act 3 der Swiss Sailing Super League in Luzern auf dem guten 4. Rang abgeschlossen. Gewonnen wurde der Anlass von Genf. In der Gesamtwertung liegen die Bieler als Fünfte in Tuchfühlung mit der direkt vor ihnen klassierten Konkurrenz und haben noch gute Chancen, die Top-4 und somit die Qualifikation für die Champions League zu erreichen. Mit Steuermann Robert Hartmann und den Crewmitgliedern Lorenz Müller, Yves Schaad, Andreas Ringli und Emanuel Müller in Luzern angetreten, zeigte das

erfahrene YCB-Team eine gelungene Vorstellung. In zwei Rennen schafften es die Bieler sogar auf den zweiten Platz. Auch der andere Seeländer Vertreter, die Boredée de Tribord, segelte gut und erreichte wie in Kreuzlingen den 7. Platz. Dabei gelang im letzten von insgesamt sechs Läufen sogar ein Sieg. Die vierte Spielrunde Ende August in Davos und das Finale im Oktober in Versoix werden die Meisterschaft entscheiden. *fri*

Swiss Sailing Super League. Rangliste Act 3 in Luzern: 1. Société Nautique de Genève (SNG) 8. 2. Regattaclub Bodensee (RCB) 14. 3. Regattaclub Oberhofen (RCO) 15. 4. Yachtclub Bielersee (YCB) 19. 5. Segel Club Enge (SCE) 20. 6. Thunersee Yachtclub (TYC) 21. 7. Boredée de Tribord (BT) 22. 8. Cercle de la Voile de Neuchâtel (CVN) 24. 9. Club Nautique de Versoix (CNV) 24. 10. Zürcher Yacht Club (ZYC) 27. 11. Yacht-Club Kreuzlingen (YCK) 29. 12. Segelvereinigung Kreuzlingen (SVK) 29. **Zwischenstand nach drei von fünf Acts:** 1. RCB 33. 2. SNG 35. 3. RCO 37. 4. SVK 40. 5. YCB 42. 6. TYC 44. 7. SCE 46. 8. CNV 47. 9. BT 51. 10. CVN 55. 11. YCK 58. 12. ZYC 58. **Nächster Event:** Act 4 vom 24. bis 26. August in Davos.

Amélie Voegelin siegt

Karate Amélie Voegelin hat bei ihrer dritten Teilnahme am France Open nach zwei Bronze-medailen diesmal den Sieg geholt. Die Seeländerin trat in Châlons-en-Champagne erstmals in der höheren U18-Alterskategorie an und gewann alle ihre drei Kämpfe. Ihre Zwillingschwester Florence Voegelin schied dagegen in der ersten Runde mit einer knappen 3:4-Niederlage aus.

Das Turnier diente den in Alfermée wohnhaften Kämpferinnen als Vorbereitung auf die Karate 1 Youth League vom 5. bis 8. Juli in Umag. Da sie im August fix in die U18 übertreten werden, wollen die Talente des Neuchâtel Karate Do auf dieser Stufe erste Erfahrungen sammeln. Die vier Turniere der Coupe de France zählen bei den Franzosen als Qualifikationsturniere für die französischen Meisterschaften und sind offen für alle Athleten aus den umliegenden Ländern. *mf/fri*